

Pressemitteilung

vom 18. September 2007



Alle Zeiten. Alle Sinne

Gold aus Nürnbergs großer Zeit

Große Sonderausstellung „Goldglanz und Silberstrahl“ zeigt die prachtvolle Kunst der Nürnberger Goldschmiede

Goldener Herbst im Germanischen Nationalmuseum: Eine große Sonderausstellung widmet sich den Nürnberger Goldschmieden, deren Werke vom 16. bis zum 19. Jahrhundert in ganz Europa geschätzt und gekauft wurden. Zu den Höhepunkten unter den fast 300 Objekten zählen kostbare Meerschnecken- und Straußenei-Pokale, skurrile Trinkgefäße in Tierform und weiteres wertvolles Tafelgerät.

Das Germanische Nationalmuseum widmet diesem faszinierenden Thema die erste umfassende Ausstellung seit 20 Jahren. Es handelt sich dabei um die abschließende Ausstellung zu einem langjährigen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt, das die Geschichte der Nürnberger Goldschmiedekunst untersucht und neu geschrieben hat. Die Ausstellung wird von der Hypo-Vereinsbank Nordbayern und der Staedtler-Stiftung großzügig gefördert.

Meisterwerke und Meisterstücke, Insignien und Schmuck, Pokale und Tafelgerät aus europäischen und überseeischen Sammlungen zeigen die Virtuosität und Genialität der Nürnberger Goldschmiede. Die Breite der Produktion wie auch die Nürnberger Spezialitäten werden vor Augen geführt. Die Ausstellung erläutert auch Herstellung, Handelswege und Auftraggeber und die Anforderungen der Ausbildung. Die Exponate der Schau wurde aus Sammlungen in der ganzen Welt zusammengetragen. Darunter sind das Berliner Kunstgewerbemuseum, die Sammlung der britischen Königin, eine südamerikanische Privatsammlung, das Metropolitan Museum New York, das Nationalmuseet Kopenhagen und das Rijksmuseum Amsterdam.

Edle Materialien und überragendes Kunsthandwerk dokumentieren einen glanzvollen Bereich der europäischen Kunstgeschichte. Zu sehen sind spektakuläre Werke des 16. Jahrhunderts, etwa die von Wenzel Jamnitzer mit einer Montierung versehene „Spanische Landkarte“, exotische Meerschneckenpokale, Schmuck, der einst den Hals einer polnischen Königstochter schmückte, oder der berühmte „Mohrenkopfpokal“ aus herzoglich-sächsi-

Kontakt

Dr. des. Christian Vogel
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116
Telefax
(09 11) 13 31-234
E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
037_PM.doc

Download
www.gnm.de/Presse.htm

Pressemitteilung



Alle Zeiten. Alle Sinne

schem Besitz. Die zahlreichen, prachtvoll verzierten Trinkgeschirre um 1600 geben einen Eindruck von den besonderen Fähigkeiten der Nürnberger Goldschmiede. Jungfrauenbecher, Trinkschiffe und kuriose wie kunstvolle Arbeiten erweitern dieses Spektrum. Aber auch die vielfältigen Aufgaben, die aus dem bürgerlichen Kundenkreis an die Gold- und Silberschmiede herangetragen wurden, kommen nicht zu kurz. Ergänzt wird die Schau durch eine Einführung in die Geschichte und Struktur des Handwerks selbst.

Die Blüte der Nürnberger Goldschmiedekunst hielt seit Ende des 15. Jahrhunderts nahezu zweihundert Jahre an. In diesem Zeitraum entstanden Werke aus Gold und Silber, deren Kennzeichen virtuose Formgebung, plastische Qualität und phantasievolle Verwendung außergewöhnlicher Materialien waren. Getriebener und gegossener Dekor wurde vereint mit delikate geätzten, gravierten oder emaillierten Elementen, exotische Rohstoffe wie Meermuscheln und Straußeneier inspirierten die Goldschmiede zu phantastischen Kombinationen. Die Silberplastik, ob als Relief oder vollrund, konkurrierte mit den besten Erzeugnissen der Bildnerei.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes **Begleitband** zum Preis von ca. 23,- Euro. Zeitnah erscheint auch ein voluminöses Meister- und Markenlexikon mit Tafelband, das die Ergebnisse eines langjährigen Forschungsprojektes zur Nürnberger Goldschmiedekunst vorlegen wird.

Druckfähige **Fotos** zu dieser Ausstellung finden Sie im Pressebereich unserer Website unter www.gnm.de/presse2.php

Kontakt

Dr. des. Christian Vogel
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116
Telefax
(09 11) 13 31-234
E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
037_PM.doc

Download
www.gnm.de/Presse.htm

Goldglanz und Silberstrahl – Nürnberger Goldschmiedekunst aus Meisterhand, 20. September 2007 bis 13. Januar 2008.

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr. **Eintritt** 6 € / 4 €. Tel. 0911-1331-0, Fax 0911-1331-200.

Anmeldungen für Gruppenführungen: Tel. 0911-1331-238. **Angebote für Schulklassen** und Jugendgruppen: 0911-1331-241.

Führungen durch die Ausstellung Mi 18 Uhr, So und Feiertage 15.30 Uhr. **Themenführungen** am So 25.11. und 9.12., 11 Uhr sowie Mi 5.12., 19 Uhr. **Expertenführungen** mit der Goldschmiedin Barbara Weinberger Mi 10.10., 14.11. und 12.12., 19 Uhr.

MuseumsAtelier mit Gudrun Dietzfelbinger, So 4.11. und 18.11., 11-13 Uhr.

Weitere Infos zum Führungsprogramm: www.kpz-nuernberg.de